Empower Her

Inclusive Pathways for Skills Development of Migrant Women for Integration into the Labour Market

EmpowerHer

Leitfaden:
Berufliche Begegnungsmöglichkeiten

Praktische Ansätze und Erfahrungen aus dem EmpowerHer-Projekt

Eine Ressource für Organisationen, die Migrantinnen beim Zugang zu Arbeit, Weiterbildung und beruflicher Unterstützung begleiten

EmpowerHer

Erstellt von COMCY | Oktober 2026

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

So nutzen Sie diesen Leitfaden

Dieser Leitfaden bündelt die Erfahrungen der EmpowerHer-Projektpartner und formuliert daraus praktische Anregungen, die andere Organisationen nutzen und entsprechend ihrer Möglichkeiten anpassen können. Er bietet kein Patentrezept: Angebote zur beruflichen Orientierung können ganz unterschiedlich aussehen – vom Einzelgespräch mit einem Unternehmen über einen begleiteten Besuch bei einer Beratungs- und Vermittlungsstelle bis hin zu einer thematisch fokussierten Jobmesse. Wählen Sie das Format, das am besten zu den Zielen Ihrer Teilnehmenden, den Möglichkeiten vor Ort und den verfügbaren Ressourcen passt.

Der zentrale Gedanke
Migrantinnen sollen dabei unterstützt werden, Zugang zur Arbeitswelt zu finden und die Menschen, Anlaufstellen und Möglichkeiten kennenzulernen, die ihnen dabei helfen können. Im Mittelpunkt stehen nicht allein Informationen, sondern vor allem persönliche Begegnungen, der Austausch auf Augenhöhe und konkrete Unterstützung. So können die Teilnehmerinnen Fragen stellen, berufliche Wege besser verstehen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen und ihre nächsten Schritte aktiv angehen.

Auf einen Blick

Vorher	Währenddessen	Danach
Interessen der Teilnehmerinnen verstehen; passende Partner und Angebote auswählen; den Ablauf verständlich erklären.	Teilnehmerinnen begrüßen; Fragen und Gespräche unterstützen; Informationen mit den individuellen Zielen verknüpfen.	Erkenntnisse und Kontakte festhalten; nächste Schritte planen; bei Vermittlungen, Bewerbungen oder Kontaktaufnahmen nachfassen.

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Inhalt

So nutzen Sie diesen Leitfaden 2

Auf einen Blick 2

1. Was verstehen wir unter einer beruflichen Begegnungsmöglichkeit? 4

Was kann ein solches Angebot bewirken? 4

Grundsätze für sinnvolle und inklusive Angebote 5

2. Mögliche Formate 5

Format A. Begleiteter Besuch einer Job-, Bildungs- oder Weiterbildungsmesse 5

Format B. Eine kompakte, zielgruppenspezifische Jobmesse 7

Format C. Direkter Austausch mit Arbeitgebern – individuell oder in kleiner Gruppe 8

Format D. Besuch einer Beratungs- oder Vermittlungsstelle für Arbeit und Karriere 9

Format E. Individuelle Unterstützung bei der Jobsuche und Übungsgespräche 10

Format F. Tag der offenen Tür bei einer Personalvermittlung oder einem Unternehmen 11

3. Praktische Hilfsmittel und Checklisten 12

Vor der Aktivität 12

Fragen, die Teilnehmerinnen stellen könnten 12

Nach der Aktivität 12

4. Erkenntnisse aus den Aktivitäten der EmpowerHer-Projektpartner 13

Was die Berichte der Partner zeigen 13

Herausforderungen, auf die Sie sich einstellen sollten 14

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

1. Was verstehen wir unter einer beruflichen Begegnungsmöglichkeit?

Im EmpowerHer-Projekt haben wir den Begriff „berufliche Begegnungsmöglichkeit" für gezielte und begleitete Aktivitäten geprägt, die Migrantinnen dabei unterstützen, die Arbeitswelt kennenzulernen, Kontakte zu Arbeitgebern und Fachkräften zu knüpfen und mehr über ihre Möglichkeiten auf dem Weg in Arbeit, Weiterbildung oder berufliche Qualifizierung zu erfahren.

Solche Begegnungen können ganz unterschiedlich gestaltet sein: als Besuch in einem Unternehmen, auf einer Job- oder Bildungsmesse, bei einer Personalvermittlung oder einer Beratungsstelle für Arbeit. Möglich sind auch Einzelgespräche oder Treffen in kleinen Gruppen mit Fachkräften aus dem jeweiligen Bereich.

Im EmpowerHer-Projekt haben die Partner unterschiedliche Formate entwickelt und umgesetzt, die auf die jeweiligen Bedingungen vor Ort abgestimmt waren. COMCY (Zypern) stellte direkte Kontakte zwischen Teilnehmerinnen und Arbeitgebern sowie einer Fachkraft aus der Arbeitsvermittlung her. APIDI (Portugal) begleitete Frauen zu externen Job- und Bildungsmessen sowie zu einer Veranstaltung einer Personalvermittlungsagentur mit offenem Zugang. Pistes Solidaires (Frankreich) kombinierte individuelle Unterstützung bei der Jobsuche mit dem Austausch von Erfahrungen unter den Teilnehmerinnen und dem Zugang zu einem spezialisierten Programm. OnProjects (Spanien) organisierte Besuche bei Beratungs- und Vermittlungsstellen für Arbeit. Wisamar (Deutschland) veranstaltete gemeinsam mit der VHS Leipzig eine kompakte, thematisch ausgerichtete Jobmesse.

Was kann ein solches Angebot bewirken?

- Arbeitgeber, Bewerbungsverfahren, Beratungs- und Vermittlungsstellen sowie Wege in Weiterbildung und Qualifizierung werden vertrauter.
- Die Teilnehmerinnen erhalten Gelegenheit, konkrete Fragen zu stellen und relevante Informationen zu bekommen.
- Die Teilnehmerinnen lernen, ihre Stärken, Erfahrungen und übertragbaren Kompetenzen zu erkennen und zu vermitteln.
- Das Angebot stärkt das Selbstvertrauen und ermöglicht den Aufbau beruflicher Kontakte in einem unterstützenden Rahmen.
- Es kann einen konkreten nächsten Schritt ermöglichen – zum Beispiel eine Vermittlung, ein Folgegespräch, ein Vorstellungsgespräch oder ein Praktikum.

Erwartungen realistisch halten: Ein Angebot zur beruflichen Orientierung führt nicht automatisch zu einer Arbeitsstelle. Manche Aktivitäten eröffnen unmittelbare Chancen. Andere vermitteln Wissen, Kontakte und Selbstvertrauen, die den Weg in Beschäftigung unterstützen können.

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Grundsätze für sinnvolle und inklusive Angebote

An den Zielen der Teilnehmerinnen ansetzen: Fragen Sie, was die Teilnehmerinnen kennenlernen möchten, und stimmen Sie die Angebote auf ihre Interessen, bisherigen Erfahrungen, Kompetenzen und beruflichen Ziele ab.
Zugänge verständlich machen: Informieren Sie klar und verständlich über Ziel, Datum, Ort, Anfahrt und Ablauf.
Sprachliche und praktische Unterstützung anbieten: Ziehen Sie eine Sprachmittlung in Betracht und stellen Sie bei Bedarf übersetzte Materialien bereit.
Eine einladende Atmosphäre schaffen: Erklären Sie, was die Teilnehmerinnen erwartet, planen Sie Zeit für informelle Gespräche ein und vermitteln Sie, dass Fragen ausdrücklich willkommen sind.
Auch Arbeitgeber und Gastgeber:innen vorbereiten: Informieren Sie die Beteiligten über die Gruppe, das Ziel des Angebots und die Bedeutung einfacher Sprache, konkreter Beispiele und einer inklusiven Kommunikation.
Die Privatsphäre respektieren: Die Teilnahme sollte freiwillig sein. Holen Sie die Zustimmung ein, bevor persönliche Geschichten, Fotos oder Kontaktdaten weitergegeben werden. Bieten Sie nach Möglichkeit Alternativen zum Sprechen vor der Gruppe an, zum Beispiel schriftliches Feedback.
Nächste Schritte planen: Unterstützen Sie die Teilnehmerinnen dabei, hilfreiche Kontakte, Anlaufstellen oder konkrete Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren und die weitere Kontaktaufnahme zu vereinbaren.

2. Mögliche Formate

Die folgenden Formate beruhen auf Aktivitäten der EmpowerHer-Projektpartner. Sie können einzeln eingesetzt oder miteinander zu einem Unterstützungsweg kombiniert werden.

Format A. Begleiteter Besuch einer Job-, Bildungs- oder Weiterbildungsmesse

Geeignet für: einen Überblick über verschiedene Branchen, Arbeitgeber, Bildungsanbieter und Qualifizierungswege an einem einzigen Termin.

So funktioniert es: Wählen Sie eine passende Messe aus, bereiten Sie die Teilnehmerinnen vor und begleiten Sie sie durch die Veranstaltung. Helfen Sie ihnen, Stände und Gesprächsangebote zu finden, die zu ihren Interessen passen. Ermutigen Sie sie, Fragen zu stellen, Informationen zu sammeln und wichtige Kontakte zu notieren.

Beispiel aus EmpowerHer: APIDI begleitete zehn von Adolescere unterstützte Migrantinnen und geflüchtete Frauen zu drei externen Veranstaltungen im Distrikt Braga: Futuro@Guimarães 2026 (68 Ausstellende), zur Semana do Emprego in Famalicão (eine auf Personalvermittlung ausgerichtete offene Veranstaltung bei Gi Group) und zur Mostra Empresarial e Qualifica-te Braga'26 (mehr als 80 Unternehmen und Organisationen mit insgesamt rund 120 Ständen).

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Vorteile: Breiter Einblick; auch Möglichkeiten jenseits aktuell ausgeschriebener Stellen; Informationen zu Aus- und Weiterbildungswegen; die Teilnehmerinnen können die Veranstaltung in ihrem eigenen Tempo erkunden.

Herausforderungen: Große Veranstaltungsorte können überfordern; die Zeit ist begrenzt; Sprachbarrieren und unbekannte Abläufe erschweren möglicherweise die Suche nach relevanten Informationen.

Praktische Tipps: Stellen Sie einen einfachen Besuchsplan bereit, vereinbaren Sie mit jeder Teilnehmerin ein oder zwei Ziele, markieren Sie vorab besonders interessante Stände und planen Sie anschließend Zeit für einen gemeinsamen Rückblick ein.





Exploring employment, education and training opportunities at job fairs in the Braga district, Portugal, with guidance and support from APIDI.

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Format B. Eine kompakte, zielgruppenspezifische Jobmesse

Geeignet für: direkte Gespräche in einem überschaubaren Rahmen mit einer begrenzten Zahl von Arbeitgebern und unterstützenden Organisationen.

So funktioniert es: Laden Sie eine sorgfältig ausgewählte Mischung aus Unternehmen, Personalverantwortlichen, Bildungsanbietern und Organisationen der Arbeitsförderung ein. Beginnen Sie mit kurzen, verständlichen Vorstellungen, damit die Teilnehmerinnen wissen, wer anwesend ist. Anschließend ist Raum für persönliche Gespräche.

Beispiel aus EmpowerHer: Wisamar und die VHS Leipzig organisierten gemeinsam das JobDate. Die 2,5-stündige Veranstaltung brachte 51 Besucher:innen mit Migrationshintergrund und 13 Ausstellende aus acht Unternehmen und Organisationen zusammen. Auf kurze Pitches auf der Bühne, in denen die Ausstellenden ihr Angebot präsentierten, folgten persönliche Gespräche an den Ständen.

Vorteile: Ein übersichtlicher Rahmen, in dem man sich leichter zurechtfindet als auf einer großen Messe; individuelle Beratung ist möglich; die Ausstellenden berichteten von hilfreichen Kontakten und interessanten potenziellen Bewerberinnen.

Herausforderungen: Die Gewinnung von Ausstellenden braucht Zeit; kurzfristige Absagen können die Organisation durcheinander bringen; komplexe Sprache kann es erschweren, den Kurzvorstellungen zu folgen.

Praktische Tipps: Beginnen Sie frühzeitig mit der Ansprache, bestätigen Sie die Teilnahme kurz vor der Veranstaltung, verteilen Sie die Aufgaben im Organisationsteam klar und bitten Sie die Ausstellenden, einfache Sprache und visuelle Hilfen für ihre Kurzpräsentationen zu nutzen.



Beim JobDate von Wisamar folgten auf kurze Vorstellungen der Ausstellenden persönliche Gespräche an den Ständen.

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Format C. Direkter Austausch mit Arbeitgebern – individuell oder in kleiner Gruppe

Geeignet für: Teilnehmerinnen, die sich persönlich über eine bestimmte Tätigkeit, eine Branche oder eine offene Stelle informieren und direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen möchten..

So funktioniert es: Finden Sie einen passenden Arbeitgeber oder eine geeignete Ansprechperson aus dem Bereich Arbeitsvermittlung und stimmen Sie das Gespräch auf die Interessen der Teilnehmerinnen ab. Geben Sie beiden Seiten genügend Informationen zur Vorbereitung, unterstützen Sie die Kontaktaufnahme und vereinbaren Sie, wie es danach weitergehen kann.

Beispiel aus EmpowerHer: COMCY organisierte drei Vermittlungen: Eine Teilnehmerin sprach mit einem IT-Unternehmen und erhielt das Angebot für ein Praktikum. Eine Fachkraft aus der Arbeitsvermittlung informierte kleine Gruppe über Beschäftigungsmöglichkeiten in der Logistikbranche. Außerdem traf sich eine Gruppe mit Personalverantwortlichen und tauschte Kontaktdaten für künftige Stellenangebote aus.

Vorteile: Persönlicher Austausch; das Gespräch kann gezielt auf die Kompetenzen und Fragen einer Teilnehmerin eingehen; daraus kann sich ein konkreter Weg zur weiteren Kontaktaufnahme ergeben.

Herausforderungen: Es braucht ein interessiertes Unternehmen und eine sorgfältige Abstimmung; die Zahl der Möglichkeiten kann begrenzt sein; nicht jedes Gespräch führt zu einer offenen Stelle oder einem Angebot.

Praktische Tipps: Halten Sie die Gruppe klein, erstellen Sie mit Zustimmung der Teilnehmerin(nen) ein kurzes Profil zu Kompetenzen und Interessen und klären Sie vorab, ob es um ein erstes Kennenlernen, ein Gespräch im Rahmen der Personalauswahl oder eine konkrete offene Stelle geht.



Veranstaltung „Inclusion: Are we There yet?“ in Nikosia, Zypern

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Format D. Besuch einer Beratungs- oder Vermittlungsstelle für Arbeit und Karriere

Geeignet für: Teilnehmerinnen, die sich über vorhandene Angebote, Zugangsvoraussetzungen, Anmeldeverfahren und Wege in Arbeit informieren möchten.

So funktioniert es: Vereinbaren Sie Besuchstermine bei Organisationen, die berufliche Beratung, Vermittlung in Weiterbildungen, Unterstützung bei der Jobsuche oder individuelle Wege in Beschäftigung anbieten. Bitten Sie die jeweilige Stelle, ihre Aufgaben zu erklären: Wer kann das Angebot nutzen? Wie funktioniert die Anmeldung? Was passiert danach?

Beispiel aus EmpowerHer: OnProjects begleitete sechs Migrantinnen zu drei Anlaufstellen in Almería: zum Roten Kreuz Almería, zu Andalucía Orienta und zum Programm ERACIS+ der Stadtverwaltung. Die Teilnehmerinnen informierten sich über die Unterstützungsmöglichkeiten, meldeten sich für Programme oder Unterstützungsangebote an und vereinbarten, mögliche Bewerbungen gemeinsam zu prüfen.

Vorteile: Vorhandene Anlaufstellen werden zugänglicher; die konkreten Zugangswege werden verständlich; es kann direkt zu Anmeldungen, Vermittlungen oder Folgeterminen kommen.

Herausforderungen: Teilnehmerinnen wissen möglicherweise nicht, welche Stelle für ihren Bedarf geeignet ist; Zugangsvoraussetzungen und Verfahren können kompliziert sein; Termine und Verfügbarkeit der Mitarbeitenden müssen koordiniert werden.

Praktische Tipps: Wählen Sie die Anlaufstellen passend zum Bedarf der Teilnehmerinnen aus, bereiten Sie Fragen vor, bitten Sie die Organisationen, den ersten Schritt klar zu erklären, und halten Sie fest, welche nächste Aktion jeweils vereinbart wurde.



Ein begleiteter Besuch kann Teilnehmerinnen den Zugang zu Anlaufstellen erleichtern, die sie bisher vielleicht nicht kannten oder die sie sich allein nicht zu betreten getraut hätten.

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Format E. Individuelle Unterstützung bei der Jobsuche und Übungsgespräche

Geeignet für: Teilnehmerinnen, die konkretes Feedback zu ihrem Lebenslauf, ihrem beruflichen Auftreten oder ihren Fähigkeiten für Vorstellungsgespräche wünschen.

So funktioniert es: Holen Sie sich Unterstützung von einer spezialisierten Organisation oder von Personalverantwortlichen, die sich ehrenamtlich engagieren. Gemeinsam können Sie Lebensläufe durchsehen, Tipps für ein überzeugendes Auftreten geben, bei Bedarf ein professionelles Bewerbungsfoto machen und Bewerbungsgespräche üben. Wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen ein konkretes, ermutigendes Feedback erhalten, mit dem sie direkt etwas anfangen können.

Beispiel aus EmpowerHer: In Pau arbeitete Pistes Solidaires mit La Cravate Solidaire zusammen. Eine Teilnehmerin erhielt eine Beratung zu ihrem beruflichen Auftreten, Unterstützung bei der Überarbeitung ihres Lebenslaufs, ein professionelles Bewerbungsfoto und ein Übungsgespräch mit zwei Personalverantwortlichen.

Vorteile: Individuell zugeschnittene Unterstützung; die Kenntnisse und Fähigkeiten lassen sich bei künftigen Bewerbungen einsetzen; die Teilnehmerinnen können ihre eigenen Stärken besser einschätzen und erkennen, wo sie sich noch verbessern können

Herausforderungen: Individuelle Unterstützung ist zeitaufwendig; spezialisierte Fachkräfte und Termine müssen verfügbar sein; die Beratung sollte lokale Bewerbungs- und Auswahlverfahren berücksichtigen, ohne die Teilnehmerinnen zu verunsichern oder ihnen das Selbstvertrauen zu nehmen.

Praktische Tipps: Klären Sie zunächst die Prioritäten der Teilnehmerin, formulieren Sie Feedback stärkenorientiert und schließen Sie mit zwei oder drei überschaubaren Handlungsschritten statt mit einer langen Liste von Änderungen.

Workshop zur individuellen Unterstützung beim Berufseinstieg, organisiert von Pistes Solidaires und La Cravate Solidaire in Pau, Frankreich.



Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Format F. Tag der offenen Tür bei einer Personalvermittlung oder einem Unternehmen

Geeignet für: Teilnehmerinnen, die verstehen möchten, wie Personalvermittlungen arbeiten und wie sie Zugang zu offenen Stellen erhalten.

So funktioniert es: Organisieren Sie einen Besuch bei einer Personalvermittlung oder einem Unternehmen. Die Teilnehmerinnen können Mitarbeitende kennenlernen, die Arbeitsumgebung sehen, sich nach offenen Stellen erkundigen und erfahren, wie Bewerber:innen ausgewählt werden. Wenn möglich, kombinieren Sie den Besuch mit mit der Vorbereitung von Lebensläufen oder Übungen für Bewerbungsgespräche.

Beispiel aus EmpowerHer: Die Gruppe von APIDI nahm an der Auftaktveranstaltung der Semana do Emprego von Gi Group Portugal in Vila Nova de Famalicão teil. Beim Tag der offenen Tür gab es eine Einführung in die Räumlichkeiten der Personalvermittlung, Gespräche mit Mitarbeitenden, Informationen zu Stellenangeboten und eine informelle Kaffeepause.

Vorteile: Direkter Kontakt zu Fachkräften aus der Personalvermittlung; besseres Verständnis dafür, wie Agenturen Bewerber:innen und Unternehmen zusammenbringen; in einem kleineren Rahmen fällt es möglicherweise leichter, Fragen zu stellen.

Herausforderungen: Die Veranstaltung kann zeitlich begrenzt sein; die verfügbaren Stellen passen möglicherweise nicht zu allen Teilnehmerinnen; weitere Kontaktmöglichkeiten sollten nicht vorausgesetzt werden.

Praktische Tipps: Bitten Sie die Gastgeber, das Anmeldeverfahren, aktuelle Stellenangebote und die einzelnen Schritte der Vermittlung zu erklären. Klären Sie auch, welche konkreten Schritte die Teilnehmerinnen nach dem Besuch unternehmen können.



Berufliche Möglichkeiten entdecken und direkt mit Ansprechpersonen auf einer Job- und Bildungsmesse in Portugal ins Gespräch kommen.

Co-funded by the European Union

Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

3. Praktische Hilfsmittel und Checklisten

Vor der Aktivität

☐ Ziel und gewünschtes Ergebnis sind klar definiert.
☐ Die Teilnehmerinnen konnten den Schwerpunkt mitbestimmen oder wissen, warum das Angebot für sie hilfreich sein könnte.
☐ Gastgeber und Teilnehmerinnen haben klare Informationen zum Format und zu den Erwartungen erhalten.
☐ Veranstaltungsort, Anfahrt, Barrierefreiheit und sprachliche Unterstützung wurden berücksichtigt.
☐ Das Format passt zeitlich zu den Lebensumständen der Teilnehmerinnen (Wochentag, Uhrzeit und Dauer).

Fragen, die Teilnehmerinnen stellen könnten

- Welche Tätigkeiten, Weiterbildungen oder Unterstützungsangebote bieten Sie an?
- Welche Kompetenzen oder Qualifikationen werden üblicherweise benötigt?
- Wie kann ich mich bewerben, anmelden oder einen Termin vereinbaren?
- Welche Unterlagen sollte ich mitbringen?
- Welche Sprachkenntnisse brauche ich? Gibt es Möglichkeiten, diese zu verbessern?
- Was wäre der nächste Schritt, wenn ich Interesse habe?

Nach der Aktivität

☐ Jede Teilnehmerin hat Zeit zu berichten, was hilfreich war und was noch unklar ist.
☐ Kontaktdaten werden nur mit Zustimmung weitergegeben.
☐ Vermittlungen, Anmeldungen, Bewerbungen oder Kontaktvermittlungen werden bei Bedarf dokumentiert.
☐ Für Schritte, bei denen Unterstützung nötig ist, werden ein Folgetermin oder eine verantwortliche Person vereinbart.

Eine kleine Ergänzung mit geringem Aufwand
Nutzen Sie eine einseitige Karte ***„Mein nächster Schritt"***. Darauf hält jede Teilnehmerin fest:
(1) etwas, das ich gelernt habe,
(2) eine Person oder Organisation, zu der ich noch einmal Kontakt aufnehmen möchte, und
(3) eine konkrete Aktion, die ich als Nächstes unternehme.
Bieten Sie bei Bedarf Unterstützung beim Ausfüllen an.

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

4. Erkenntnisse aus den Aktivitäten der EmpowerHer-Projektpartner

Was die Berichte der Partner zeigen

Direkte Kontakte können zu konkreten Chancen führen. Die von COMCY in Nikosia organisierten Events führten unter anderem zu einem direkten Praktikumsangebot bei Artemis Intelligence. Eine Personalvermittlungsfachkraft gab konkrete Einblicke in die Logistikbranche und mögliche berufliche Wege. Außerdem konnten die Teilnehmerinnen Kontakte zur Personalabteilung von Alphamega knüpfen, die für ihre weitere Stellensuche hilfreich sein können.

Kleine, überschaubare Formate ermöglichen intensivere Gespräche. Beim JobDate von Wisamar in Leipzig sorgten kurze Vorstellungen der Ausstellenden dafür, dass die Besucherinnen gezielt entscheiden konnten, welche Stände sie besuchen wollten. Besonders geschätzt wurden die persönlichen Gespräche und die angenehme Größe der Veranstaltung – sowohl von den Besucherinnen als auch von den Ausstellenden.

Begleitete Besuche zeigen auch Wege jenseits unmittelbarer Stellenangebote auf. Bei den von APIDI organisierten Besuchen im Bezirk Braga lernten die Teilnehmerinnen nicht nur Arbeitgeber kennen, sondern erhielten auch Einblicke in Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, Umschulungsangebote sowie in die Arbeit von Personalvermittlungen und Beratungsstellen.

Die Begleitung zu einer Anlaufstelle kann genauso wichtig sein wie Informationen über deren Angebote. In Almería besuchten die Teilnehmerinnen drei verschiedene Anlaufstellen für berufliche Orientierung und Arbeitsvermittlung. Sie erfuhren, wie diese arbeiten, und konnten sich direkt anmelden oder für weitere Angebote registrieren. Dabei zeigte sich, dass ihnen einige dieser Anlaufstellen zuvor gar nicht bekannt waren.

Praktisches Coaching und Erfahrungsberichte von anderen Teilnehmerinnen ergänzen sich. Pistes Solidaires bot individuelle Hilfe bei der Überarbeitung von Lebensläufen und der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Gleichzeitig machte der Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin, die eine Arbeit gefunden hatte, anderen Mut und zeigte, wie persönliche Erfahrungen dabei helfen können, Hürden auf dem Weg in Beschäftigung zu reflektieren und zu überwinden.

Gute Vorbereitung und verständliche Kommunikation sind entscheidend. Wisamar stellte fest, dass kürzere, einfachere Präsentationen der Ausstellenden auf der Jobmesse in einfacher Sprache und mit visueller Unterstützung hilfreich sind. APIDI setzte bei den Ankündigungen der Aktivitäten auf mehrere Sprachen – Portugiesisch, Englisch und Arabisch –, um möglichst viele Teilnehmerinnen zu erreichen.

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Herausforderungen, auf die Sie sich einstellen sollten

- Die Beteiligung von Unternehmen kann schwierig sein, selbst wenn viele Organisationen eingeladen werden. Ziehen Sie eine institutionelle Partnerorganisation hinzu – beispielsweise eine kommunale Arbeitsvermittlung –, die Türen öffnen und Kontakte herstellen kann.
- Große Veranstaltungen bieten Vielfalt, erfordern aber möglicherweise mehr Begleitung, damit die Teilnehmerinnen die für sie relevanten Stände finden.
- Unterschiedliche sprachliche, kulturelle und berufliche Hintergründe erfordern klare Informationen, eine flexible Begleitung und nach Möglichkeit sprachliche Unterstützung.
- Zugangsvoraussetzungen und eine begrenzte Platzzahl können die Teilnahme an bestimmten Programmen erschweren. Informieren Sie frühzeitig über die Bedingungen und suchen Sie nach Möglichkeit nach Alternativen.
- Die Teilnahme allein sagt noch nichts über die tatsächliche Wirkung aus. Planen Sie eine Nachbereitung ein, um herauszufinden, ob die Teilnehmerinnen Beratungsangebote genutzt, sich auf Stellen beworben oder das Gelernte angewendet haben.

Co-funded by the European Union
Project N. 024-1-DE02-KA220-ADU-000245285
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.